

Floristik ist keine Magie, es ist Wissenschaft!

Автор(и): Емил Иванов

Дата: 29.04.2024 Брой: 4/2024



Zierpflanzenbau – Vergangenheit und Zukunft, dies war das Thema des Seminars, das gemeinsam vom Institut für Zier- und Arzneipflanzen (IOMP-Sofia) und dem Bund der unabhängigen Agrargewerkschaften organisiert wurde, als Teil des Arbeitskalenders der Gewerkschaft im Jahr 2024 – dem Europäischen Jahr der Kompetenzen.

Am 24. April stellte ein Team des Instituts für Zier- und Arzneipflanzen-Sofia der Agrarakademie auf einem Seminar vor Fachpublikum Visionen aus ihrem wissenschaftlichen Projekt für einen profitablen, lukrativen und wettbewerbsfähigen Zierpflanzenbau vor.



Das Institut für Zier- und Arzneipflanzen (IOMP) in Negovan ist die einzige spezialisierte wissenschaftliche Einheit dieser Art auf dem Balkan mit einem solchen Profil und Umfang. Es verfügt über einen breitgefächerten Genpool und eine reiche Sammlung von Zier- und Arzneipflanzen, moderne Kits zur In-vitro-Vermehrung von Blumen, innovative Technologien für Anbau und Ertragsmanagement sowie Risiko-Phytosanitärfaktoren für Mini-Nelken, Lilien, Gladiolen, Bogenhanf, Schleierkraut.



Der Stolz des Instituts: die Sammlung von Mini-Nelken

Chefexpertin Ralitsa Gavriloва unternahm eine ausgedehnte Reise um die Welt zur Entwicklung des Zierpflanzenbaus von der Antike bis heute. Die Schlussfolgerung: Heute ist der Zierpflanzenbau eine Branche mit bemerkenswert hoher Wertschöpfung, ein Instrument zur Eroberung neuer Märkte. Auf höchster Ebene steigert dieses Geschäft seine Intensität, Reaktivität und Produktivität im Fernen Osten – China und Japan. In Europa gibt es bereits einen neuen Akteur auf dem Markt – der polnische Zierpflanzenbau konkurriert erfolgreich mit dem globalen Branchenführer, den Niederlanden. Wir werden Zeugen eines sozialen Phänomens: Blumen erobern weiterhin die Welt in hohem Tempo – mit Schönheit, Liebe und emotionaler Ladung!

Der Vater der bulgarischen zierpflanzenbaulichen Wissenschaft und angewandten Forschung ist Prof. Stefan Georgiev, der 1896 an der Universität Sofia zu diesem Thema lehrte. Seine Arbeit wurde von der angesehenen bulgarischen Wissenschaftlerin Gena Papazova fortgesetzt. 1960 begann in Bulgarien die aktive Forschung im Zierpflanzenbau – Einführung, Züchtung, Technologien, regulatorische Gesetzgebung. 1964 wurde die Staatliche Wirtschaftsvereinigung "Bulgarflower" mit 43 Betrieben im ganzen Land gegründet. 1986 entwickelte sich die Komplexe Versuchsstation in Negovan zum Institut für Zierpflanzenbau.



Ass. Prof. Stela Dimkova

Ass. Prof. Stela Dimkova informierte die Seminarteilnehmer über die Errungenschaften unserer Züchter, die nationale und internationale Auszeichnungen erhalten haben. Diese Auszeichnungen sind ein Zeichen für einen verdienten Platz in der Zierpflanzenwissenschaft.

Prof. Bistra Atanasova schuf eine repräsentative Sortenkollektion von Mini-Nelken, die alle Vorteile vereinen – Biosicherheit, Intensität, Schädlingsresistenz, hoher Ertrag, Aroma. Bulgarische und ausländische Märkte sind mit den Sorten Krasina, Regina, Ira, Naslada, Yanita, Rositsa, Niki, Bilyana, Rusalka, Feya, Emaz und Sofia bestens vertraut.

Ass. Prof. Diana Nencheva ist ein weiterer großer Name am IOMP. Ihre Auswahl an Chrysanthemen Milka, Zheni, Zhoru und Lidiya sind Standards, ein unverzichtbarer Faktor bei der Produktion dieser wunderbaren Blume.



Ein Teil der Veranstaltung widmete sich einem aktuellen Informationsgespräch und praktischen Fähigkeiten. Die Assistenten Kiril Krastev und Yana Mitkova stellten den Teilnehmern einjährige und mehrjährige Blumen sowie Methoden zur Bewurzelung von Geranien, Petunien und Duftgeranien vor.

Auch heute noch, am Institut, unter den Bedingungen eines unterfinanzierten Budgets und einer Vielzahl anderer Defizite, wird die Züchtung neuer Generationen von Lilien, Gladiolen, Dahlien und Pfingstrosen fortgesetzt.

Trotz der traditionellen bulgarischen Skepsis bleiben wir hoffnungsvoll, dass der Staat und die politische Klasse erkennen werden, wie unser Zierpflanzenbau mit geringem Aufwand, einschließlich bescheidener finanzieller Unterstützung und einiger regulatorischer Änderungen, schnell und erfolgreich in ein profitables Geschäft umgewandelt werden könnte.

Fotos: Pazari Sever EAD und Pflanzenschutz